

1	Ausgangslage	2	3	Handlungsfelder der Services	5	4	Verantwortung innerhalb der Services	7
2	Ziele	3	3.1	Gastronomie	5	5	Einordnung innerhalb der ZHdK	8
2.1	Klimaneutralität & Dekarbonisierung	3	3.2	Gebäude	5	6	Planungszyklus	8
2.2	Natürliche Ressourcen & Biodiversität	3	3.3	Mobilität	5			
2.3	Chancengerechtigkeit & Inklusion	4	3.4	Digitalität	5			
2.4	Gesundheit & Wohlbefinden	4	3.5	Materialien & Werkstoffe	6			
2.5	Lernen & Arbeiten	4	3.6	Einkauf & Beschaffung	6			
			3.7	Veranstaltungen	6			
			3.8	Studienbedingungen	6			
			3.9	Anstellungsbedingungen & Personalentwicklung	6			
			3.10	Berichtswesen & Kommunikation	6			

SUSTAINABLE TEILSTRATEGIE BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT CAMPUS

AUSGANGSLAGE

Die ZHdK hat sich 2019 in ihrer Strategie¹ den Sustainable Development Goals (SDG)² verpflichtet: «Vor dem Hintergrund der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (...) lebt die ZHdK eine Kultur der Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist ein Thema im Alltag der Hochschulangehörigen und ein Kriterium für Entscheidungen. Die ZHdK (...) bietet ein Umfeld, das die Entwicklung von Lösungen für eine nachhaltige ökologische, soziale und ökonomische Transformation fördert». 2019 unterzeichnete die ZHdK ausserdem den Climate Emergency Letter und setzte sich damit das Ziel, spätestens bis 2030 klimaneutral zu werden.

Die vorliegende «Teilstrategie betriebliche Nachhaltigkeit» nimmt die strategischen Setzungen der Hochschulleitung bezüglich Nachhaltigkeit sowie das Ziel der Klimaneutralität auf. Sie basiert auf den bisherigen Aktivitäten und Analysen der ZHdK, die in den Nachhaltigkeitsberichten dokumentiert sind.³ Die Teilstrategie definiert Ziele für den Betrieb der ZHdK und konkretisiert Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten im Zuständigkeitsbereich der Services.

1 Strategie ZHdK 2019–2023

2 Generalversammlung der Vereinten Nationen. Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. sdgs.un.org/2030agenda

3 zhdk.ch/nachhaltigkeitsbericht2021

ZIELE

2

Ziel der ZHdK ist es, einen «Sustainable Campus» zu führen und mit dem ökologisch und sozial verantwortungsvollen Betrieb der Hochschule einen Beitrag zur Umsetzung der SDG zu leisten. Dabei fokussiert die ZHdK auf fünf Zielcluster, die im Kontext des «Sustainable Campus» besondere Relevanz haben:

2.1 Klimaneutralität und Dekarbonisierung

Die ZHdK ist ab 2022 klimaneutral. Sie strebt dabei eine ambitionierte Dekarbonisierung an. Wo eine Reduktion (noch) nicht möglich ist, werden Emissionen bereits ab 2022 kompensiert. Die Kompensation erfolgt durch natürliche oder technische Senken in Projekten, die sich positiv auf die Erreichung der SDG insgesamt auswirken.

Der ZHdK-Campus ist klimaresilient. Die ZHdK setzt sich für eine hitzemindernde⁴ Gestaltung des Campus ein, zum Beispiel durch Begrünung und Entsiegelung⁵. So werden die Gesundheit und das Wohlbefinden der Hochschulangehörigen wie auch die Biodiversität auf dem Campus gefördert.

Erneuerbare Energien werden an der ZHdK effizient eingesetzt und erzeugt. Die ZHdK engagiert sich für den Bau von Produktionsanlagen für erneuerbare Energie auf dem Campus. Sie leistet so einen Beitrag zur Klimastrategie der Schweiz⁶.

2.2 Natürliche Ressourcen und Biodiversität

Im Hochschulbetrieb werden natürlichen Ressourcen geschont. Produkte, Geräte, Materialien oder Nahrungsmittel sind umwelt- und tierfreundlich produziert. Nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft werden sie effizient eingesetzt, geteilt, repariert, weiterverwendet und schliesslich recycelt.⁷

Auf dem ZHdK-Campus wird die Biodiversität gefördert. Er ist ein ökologisch hochwertiger Grünraum und unterstützt die Vernetzung der Lebensräume als Trittsteinbiotop⁸.

⁴ stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/planung-und-bau/fachplanung-hitzeminderung.html

⁵ Entsiegelung bezeichnet die Entfernung von versiegelter, d.h. wasser- und luftundurchlässiger Oberfläche.

⁶ Die Klimastrategie Schweiz sieht die Steigerung der Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien vor: bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/emissionsverminderung/verminderungsziele/ziel-2050/klimastrategie-2050.html

⁷ Vgl. Auftrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft des Bundes: bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/fachinformationen/massnahmen-des-bundes-fuer-ressourcenschonung.html

⁸ stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/beratung-und-wissen/wohn-und-arbeitsumfeld/dachbegruenungen.html#artenvielfalt_aufdaechern

2.3 Chancengleichheit und Inklusion

Die ZHdK gewährleistet Chancengerechtigkeit, Gleichheit, Inklusion und Diversität. Der Campus bietet ein barriere- und diskriminierungsfreies Umfeld für Hochschulangehörige und Besucher:innen. Die Vereinbarkeit von Beruf oder Studium und Care Verpflichtungen wird durch strukturelle Anpassungen unterstützt. Eine ausgewogene Geschlechterverteilung wird durch alle Personalprozesse und in allen Personalkategorien angestrebt, beginnend bereits bei der Rekrutierung.

Die ZHdK kauft Produkte und Dienstleistungen ein, die unter fairen und diskriminierungsfreien Bedingungen hergestellt bzw. erbracht werden. Sie wählt fairen Handel und Betriebe, die Gleichheit, Inklusion und Diversität sicherstellen.

2.4 Gesundheit und Wohlbefinden

Gesundheit und Wohlbefinden aller Hochschulangehörigen werden gefördert. Die ZHdK trägt dem physischen und psychischen Wohlbefinden der ZHdK-Angehörigen besondere Sorge. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist für alle Hochschulangehörigen auf dem Campus möglich. Der Campus bietet Ruhe-, Bewegungs-, Begegnungs- und Erholungsorte.

Die ZHdK fördert auch als Auftraggeberin und Einkäuferin gesunde Arbeitsbedingungen. Bei Investitionen und Anschaffungen wählt sie Lieferant:innen, Auftragnehmer:innen und Produzent:innen, die in der gesamten Lieferkette für gesunde Arbeitsbedingungen sorgen.

2.5 Lernen und Arbeiten

Die Mitarbeitenden der ZHdK verfügen über Informationen, Fähigkeiten und Möglichkeiten, um in ihren Arbeitsbereichen zur Realisierung des «Sustainable Campus» beizutragen. Alle Mitarbeitenden kennen die Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung.

Der Campus ist ein Living Lab, in dem Hochschulangehörige nachhaltige Entwicklung erforschen, erproben und erleben können. Die «Learning Outcomes»⁹ der ZHdK im Bereich Verantwortung werden unterstützt. Die Transformation des Hochschulbetriebes wird durch alle Hochschulangehörigen mitgestaltet.

⁹ Learning Outcomes der ZHdK auf den Intranetseiten des Dossier Lehre intern.zhdk.ch/?lehre

HANDLUNGSFELDER DER SERVICES

Die definierten Ziele 2.1–2.5 sind umfassend, komplex und voneinander abhängig. Sie erfordern bis 2030 wesentliche Veränderungen im Betrieb der ZHdK und können nur durch das gemeinsame Engagement aller Hochschulangehörigen erreicht werden. In allen Organisationseinheiten und auf allen Entscheidungsstufen der ZHdK sind Anstrengungen notwendig, um einen «Sustainable Campus» zu realisieren.

Die Services definieren folgende zehn Handlungsfelder, in denen sie die Ziele 2.1–2.5 in ihren Verantwortungsbereichen konkretisieren, verbindlich messbar machen, Massnahmen ergreifen und Verantwortlichkeiten festlegen. Die zehn Handlungsfelder sind vernetzt und beeinflussen sich gegenseitig. Die Services ergreifen Massnahmen daher koordiniert und aufeinander abgestimmt. Alle Handlungsfelder sehen die Services als Felder des Lernens für alle Hochschulangehörige. Sie handeln dabei stets faktenbasiert, transparent, partizipativ und im Sinne des Leistungsauftrages der ZHdK.

3.1 Gastronomie

Das Handlungsfeld Gastronomie umfasst alle regelmässigen Verpflegungsangebote auf dem Campus: Mensa, Bistro, Cafés, Foodtrucks, Caterings und Automaten, die von externen Unternehmen betrieben werden. Die Campus-Gastronomie bietet einen wesentlichen Hebel zur Erreichung der Ziele «Klimaneutralität und Dekarbonisierung» sowie «natürliche Ressourcen und Biodiversität», insbesondere durch die Wahl der Gastronomieunternehmen und der entsprechenden Vereinbarungen.

Verantwortung: Facility Management

3.2 Gebäude

Das Handlungsfeld Gebäude umfasst die Bewirtschaftung der Standorte der ZHdK. Dazu gehören Bauprojekte, Inneneinrichtung oder Begrünung ebenso wie die Raumverwaltung. Ausserdem technische Aufgaben wie Belüftung und Klimatisierung, Beleuchtung und Energieverbrauch sowie Wartung und Reparaturen der Infrastruktur. Ebenso Reinigungs-, Recycling- und Entsorgungsprozesse sowie der Fuhrpark der ZHdK.

Verantwortung: Facility Management

3.3 Mobilität

Mobilität an der ZHdK beinhaltet den Pendelverkehr aller Hochschulangehörigen, Dienstreisen der Mitarbeitenden, Reisen von ZHdK-Studierenden im Rahmen von Exkursionen und Austauschsemestern sowie Reisen von eingeladenen Gästen oder Besucher:innen. Im Handlungsfeld der Services liegen hierbei die Rahmenbedingungen für Mobilität wie Reglemente, Infrastruktur, Information, Tools und Kompensationsmechanismen. Insbesondere fokussieren die Services auf nachhaltige Dienstreisen und Pendelverkehr und ermöglichen Home Office bzw. Home-X¹⁰ und digitale Mobilität.

Verantwortung: Human Resources Management und Verwaltungsdirektion

3.4 Digitalität

Zum Handlungsfeld Digitalität gehört die IT-Infrastruktur der ZHdK mit ihrer Hard- und Software einschliesslich Cloud-Diensten sowie dem IT-Support. Ausserdem IT-Projekte, digitale Arbeitsprozesse und die unterstützende Infrastruktur für virtuellen Unterricht, Forschung, Zusammenarbeit und digitale Mobilität. Insbesondere wird auf green IT (umweltschonende Hardware), fair IT (Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Herstellung von Hardware) sowie digitale Nachhaltigkeit¹¹ (Herstellung, Entwicklung und Entsorgung von digitalen Wissensgütern nach den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung) geachtet.

Verantwortung: Informationstechnologie-Zentrum

¹⁰ Der Begriff «Home-X» fasst Home-Office, Home-Teaching, study@home und research@home an der ZHdK zusammen.

¹¹ Stuermer, M. et al. Digital sustainability: basic conditions for sustainable digital artifacts and their ecosystems.

3.5 Materialien/Werkstoffe

Zum Handlungsfeld gehören die Werkstoffe (Holz, Metall, Stoff etc.), die die Services einkaufen und verwenden, insbesondere in den Werkstätten Lehre. Der Fokus liegt hier auf Wieder- und Weiterverwendung sowie Recycling der Materialien. Die Mitarbeitenden der Werkstätten kennen Herkunft und Umweltauswirkung der verwendeten Materialien. Sie erproben neue Materialien und Methoden der Weiterverwendung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Das so erlangte Wissen stellen sie innerhalb der Hochschule zur Verfügung.

Verantwortung: Produktionszentrum

3.6 Beschaffung

Das Handlungsfeld Beschaffung umfasst alle Produkte und Dienstleistungen, die die ZHdK einkauft. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die zentrale Beschaffung sowie auf die dezentrale Beschaffung durch die Services selbst gelegt. Es werden Prozesse und Kriterien definiert sowie fachliche Beratung zur Berücksichtigung der Kriterien angeboten. Umweltauswirkungen und Sozialstandards im In- und Ausland werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt, die Möglichkeiten des revidierten Beschaffungsrechts ausgeschöpft.¹²

Verantwortung: Finanzen und Controlling

3.7 Veranstaltungen

Zum diesem Handlungsfeld der Services gehören die organisatorischen Aspekte der Veranstaltungsplanung und -durchführung an der ZHdK, darunter An- und Abreise der Besucher:innen, Barrierefreiheit der Location, Catering inkl. Geschirr und Vermeidung von Foodwaste oder Produkte wie Give Aways. Neben konkreten Verbesserungen, beispielsweise der Treibhausgasbilanz einer Veranstaltung, sind Events wichtige Lernmöglichkeiten für ZHdK-Angehörige und bieten Gelegenheit, um nachhaltige Handlungsweisen zu erleben (Ziel 2.5).

Verantwortung: Produktionszentrum

3.8 Studienbedingungen

In diesem Handlungsfeld gestalten die Services administrative und finanzielle Prozesse von Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren bis zum Austritt aus der ZHdK. Ausserdem bieten sie Beratung rund um das studentische Leben und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Besonders im Fokus sind hier die Ziele «Chancengerechtigkeit und Inklusion» (in Zusammenarbeit u.a. mit der Fachstelle Gleichstellung und Diversity sowie der Anlaufstelle für Geflüchtete) sowie «Gesundheit und Wohlbefinden» (in Zusammenarbeit mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement).¹³

Verantwortung: Hochschuladministration

3.9 Anstellungsbedingungen und Personalentwicklung

Zu diesem Handlungsfeld gehören die Gestaltung der Anstellungsbedingungen einschliesslich Rekrutierung und Lohneinreihung sowie Personalentwicklungsmassnahmen und interne Weiterbildung. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der ZHdK kann hier zum Beispiel spezifische Weiterentwicklungsmassnahmen erforderlich machen oder zu Anpassungen von Stelleninhalten führen. In dieses Handlungsfeld fallen ausserdem Aufgaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements und Unterstützungsangebote für Mitarbeitende, beispielsweise für ausserfamiliäre Kinderbetreuung.

Verantwortung: Human Resources Management

3.10 Berichtswesen und Kommunikation

Zu diesem Handlungsfeld gehört das Erarbeiten, Aufbereiten und Kommunizieren von Zielen, Kennzahlen und Informationen zur betrieblichen Nachhaltigkeit. Insbesondere sind dies der Nachhaltigkeitsbericht und die Treibhausgasbilanz mit Reduktionspfad und Kompensationsschema. Die Services kommunizieren transparent über ihr Engagement für einen «Sustainable Campus» und fördern so Wissenstransfer, Diskussion und Partizipation.

Verantwortung: Verwaltungsdirektion

¹² bkb.admin.ch/bkb/de/home/themen/revision-des-beschaffungsrechts.html

¹³ Zum Teil richten sich Angebote im Rahmen von Handlungsfeld 3.9 auch an Studierende.

VERANTWORTUNG INNERHALB DER SERVICES

Die Abteilungen der Services sind jeweils in einem oder mehreren Handlungsfeldern federführend für die Konkretisierung der Ziele, die Massnahmenplanung und Zielerreichung verantwortlich.

Die übergreifende strategische Führung obliegt der Verwaltungsdirektorin. Führungsunterstützend, beratend und operativ arbeitet die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Services. Den Abteilungen der Services wie auch Hochschulangehörigen und Externen steht sie als Ansprechperson zur Verfügung. Sie ist für Berichtswesen und Kommunikation zuständig und leitet die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (AGN). Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, bestehend aus Vertreter:innen der Services Abteilungen und der Nachhaltigkeitsbeauftragten, stellt Austausch und Koordination innerhalb der Services sicher und begleitet die Umsetzung von abteilungsübergreifenden Massnahmen.

Die Services bearbeiten die definierten Ziele 2.1–2.5 in den bestehenden Strukturen und Organisationseinheiten. Sie machen die Nachhaltigkeitsziele zu zentralen Kriterien für Entscheidungen in den Services.

EINORDNUNG INNERHALB DER ZHDK



Die vorliegende Strategie ist für den Verantwortungsbereich der Services formuliert. Die Veränderungen in Richtung zu den darin definierten Zielen wirken dabei auf alle Hochschulangehörigen und können nicht ohne deren Mitwirkung erreicht werden. Die Teilstrategie betriebliche Nachhaltigkeit stellt somit die Basis für das gemeinsame Streben der Hochschulangehörigen hin zu einer nachhaltigen Gesamtentwicklung dar.

Verschiedene Organisationseinheiten der ZHdK sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen für die Berücksichtigung bzw. Umsetzung des strategischen Ziels «Nachhaltigkeit» der ZHdK verantwortlich, darunter zum Beispiel die Fachstelle Gender & Diversity oder das Dossier Nachhaltigkeit. Die Services suchen eine enge Zusammenarbeit. Ihre gemeinsamen Aktivitäten betreffen alle Aufgaben- und Leistungsbe-
reiche der ZHdK und verstärken sich im Netzwerk gegenseitig.

PLANUNGSZYKLUS



Der Planungszyklus der vorliegenden Strategie orientiert sich an der Laufzeit der Sustainable Development Goals bis 2030. Bei wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen oder der Strategie der ZHdK kann sie angepasst werden.